

Trotz allem – der Heilige Geist wirkt

Wie geht es euch damit, der katholischen Kirche anzugehören. Macht es Freude, oder empfindet ihr es mehr als quälende Zumutung? Für mich als Priester, der ich zum privilegierten Teil der Amtskirche gehöre, trifft letzteres zu.

Freude fühlt sich anders an. Und dennoch ist es die Botschaft, die Jesus selbst verkündet hat, die mich an dieser Kirche festhalten lässt. Jesu Botschaft fasziniert mich immer noch. Sie ermutigt mich und viele Mitchristen zum Engagement in Kirche und Kolpingwerk. Andere Menschen haben angesichts des ganzen Ausmaßes des Missbrauchsskandals und dem strukturellen Versagen auf allen Ebenen, der Kirche den Rücken zugewendet. Hinzu kommt ein Reformstau, der sich in Jahrzehnten aufgebaut und leider immer noch nicht angegangen wird. Viele Christinnen und Christen zweifeln an der Institution Kirche, die sich alt und verstaubt und nicht auf der Höhe der Zeit präsentiert.

Für viele Menschen ist diese Kirche überflüssig geworden, weil sie die realen Lebenswirklichkeiten der Menschen nicht wahrnimmt und kaum Impulse zu konkreten Lebensfragen und Orientierung gibt. An Pfingsten feiert die Amtskirche das Fest der Kirchengründung. Doch eigentlich ist es ein ganz anderes Hochfest. Pfingsten ist das Fest der Weitergabe des Glaubens an die kommenden Generationen. An Pfingsten feiern wir, dass Verständigung und Verstehen

gelingen kann, dass versprachlichter Glaube in den Alltag der Menschen hineinwirken kann.

Bei der Weitergabe des Glaubens ist die Amtskirche zurzeit wenig hilfreich. Sie steht dieser Weitergabe des Glaubens im Weg. Und dennoch engagieren sich immer wieder Laien für diese Kirche, bringen sich ein, übernehmen Verantwortung mit ihren Möglichkeiten – und dies bei viel Gegenwind durch die Amtskirche. Kolpinger und viele weitere Laien tun dies, wegen der Botschaft, die Jesus verkündet hat. In ihnen wirkt der Heilige Geist. Er wirkt in allen, die sich um die Weitergabe des Glaubens an die kommenden Generationen bemühen.

Liebe Laien, ihr macht dies sehr gut. Bei all dem Gegenwind, den wir als Amtskirche erzeugen, seid ihr die wahren glaubwürdigen Zeugen für die von Jesus ausgehende kraftgebende Botschaft. Vergelt's Gott für euer „Credo“, für euer Glaubenszeugnis in dieser Zeit. Dies ist nach der Botschaft von Jesus der wahre Grund, warum ich mich trotz allem freuen kann.



Euer Diözesanpräses Walter

Erfolgreich ein Netzwerk gespannt

Der Winterschmaus zum kleinen Preis war eine bisher einmalige Aktion in Stuttgart-Münster. Ziel der Aktion war, dass Menschen mit geringem Einkommen trotz Corona ein günstiges Essen bekommen können. Im Zeitraum vom 18. Januar bis Ende Februar 2021 fand die Aktion statt.

Beteiligt waren sieben Gastro-Betriebe und eine Metzgerei, das Bezirksamt mit Bezirksbeirat, die Soziale Stadt, der Handels- und Gewerbeverein sowie die städtische Wirtschaftsförderung. Die finanzielle Abwicklung hat die Kolpingsfamilie übernommen.

Wie wird das ganze angenommen? Kommt die Aktion bei unserer Zielgruppe an? Das waren schon die Fragen, die im Raum standen. Wir waren alle sehr gespannt, hatten wir doch die Befürchtung, dass viele der angesprochenen Menschen aus Scham sich keine Bons abholen würden.

Letztendlich konnten 87 Bons „verkauft“ werden. Neun Bons wurden beim Metzger, die restlichen 76 Bons wurden bei den Gastro-Betrieben eingelöst. „Ich freue mich so, dass ich beim Metzger mir jetzt eine gute Wurst kaufen kann. Das kann ich mir sonst nicht leisten.“ So sagte eine Frau, die sich auf dem Bezirksamt in Münster Bons für die Aktion Winterschmaus zum kleinen Preis abholte.

Als Kolpingsfamilie bewerten wir dies schon als Erfolg. War dies doch eine Aktion, die es so in Münster noch nicht gab. Wenn wir das nächste Mal wieder ein solches Netzwerk spannen können, ist die Kolpingsfamilie gerne wieder bereit für eine Neuaufgabe.

Der Handels- und Gewerbeverein mobilisierte seine Mitglieder. Die MitarbeiterInnen der Sozialen Stadt gestalteten die Flyer und Plakate. Der Bezirksbeirat stellte aus seinem Etat Geldmittel zur Verfügung. Außerdem bekamen wir eine beachtliche Spende einer Bürgerin aus Münster. Plakate wurden in allen teilnehmenden Betrieben, Läden sowie der katholischen, evangelischen und neapostolischen Kirche ausgehängt. Die Kirchen warben in den Gottesdiensten zusätzlich für diese Aktion. Auch wir als Kolpingsfamilie haben die Aktion beworben.

So sollte die Aktion für alle Seiten ein Gewinn sein. Die Menschen mit geringem Einkommen bekommen für einen Betrag von 2 Euro ein leckeres Essen to go im Wert von 10 Euro oder beim Metzger wahlweise statt des Mittagessens Wurst- oder Fleischware. Die von der Pandemie gebeutelten Gaststätten bekamen durch die Bestellung Unterstützung.

Rainer Gehring, Kf Münster



TERMINE UNTER CORONA-VORBEHALT

DIÖZESANVERBAND
 03.07. 3.2021
Diözesanversammlung mit Vorstandswahlen
 ■ Laupheim oder digital

12.06.2021
Familienaktionstag
 ■ Sinneswandel Bad Boll

KOLPINGJUGEND
 05.06.2021
Culture Kitchen Teil II
 ■ Grillplatz bei Ulm

09. - 11.07.2021
Jugendfestival
 ■ Zeltplatz Rot an der Rot

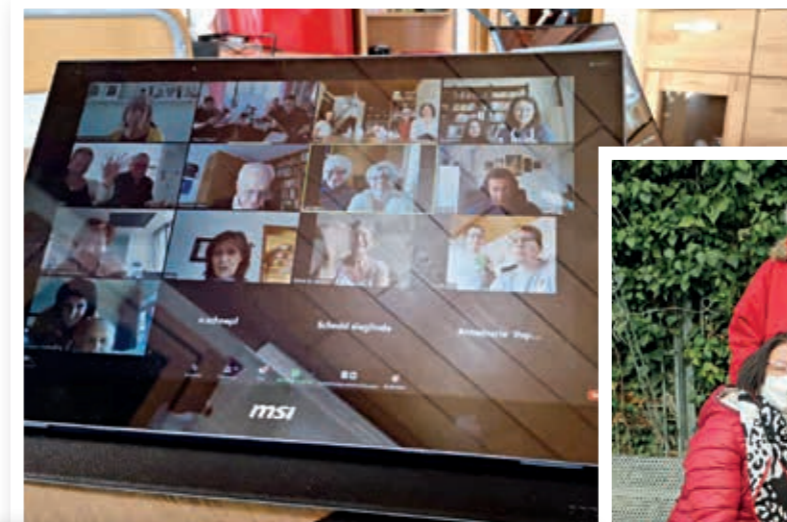
21.08.2021
Kanu, Kochen, Kolping
 ■ Giengen an der Brenz

Alle aktuellen Veranstaltungen findet ihr auf www.kolping-dvrs.de

IMPRESSUM

Kolping regional erscheint viermal im Jahr als Beilage des Kolping Diözesanverbands Rottenburg-Stuttgart im Kolpingmagazin. Auflage: 11.000
 Redaktion: Martina Lachenmaier (ml) Heusteigstr. 66, 70180 Stuttgart, 0711/9602288 martina.lachenmaier@kolping-dvrs.de
 Layout & Satz: SYN visual design, Freiburg
 Druck: Chroma Druck, Ludwigshafen

FOTOS: DVRS, AKTION WINTERSCHMAUS STUTTGART MÜNSTER



Die Kolpingsfamilie Metzgingen hat zu einem digitalen Sonntags-Kaffeeklatsch mit einem kurzweiligen Programm eingeladen.



Mit Kim und Toni, den neuen Ergenzinger Kolpingmitgliedern konnte man sich trotz Coronabeschränkung vor Ostern über Gott und die Welt unterhalten. Renate Sabitzer, Gertraud Becking, Oliver Künnert, Pfarrvikar Francis Mathew und Alfred Nisch (von links) haben Kim und Toni vorgestellt.

Kolpingarbeit trotz Corona

Kolpingarbeit kann trotz der Corona-Beschränkungen gelingen – das wurde bei einem inspirierenden digitalen Treffen zu Kolping-Leuchtturmaktionen im März deutlich.

Aus rund 20 Kolpingsfamilien gab es viele Beispiele gelingender Kolpingarbeit. Einige Kolpingsfamilien haben ihre traditionellen Veranstaltungen an Corona angepasst. Und so wurde zum Beispiel aus dem gemütlichen Hock vor Ort eine Essen-to-go-Aktion, wie aus Abtsgmünd berichtet wurde.

Viele Kolpingsfamilien haben aber auch ganz neue Veranstaltungsformate entwickelt. Die Metzinger haben zum digitalen Kaffeeklatsch eingeladen und hatten dank Internet sogar Gäste aus Brasilien. In Mietingen wurde ein Theaterstück als Film gedreht und auf CD verkauft. In Neckarsulm hielt ein jahreszeitlich dekoriertes Fenster im Kolpinghaus die Verbindung zu den Kolpinggeschwistern. In Ergenzingen gab es die Überraschungstasche für den Urlaub mit Anregungen für jeden Urlaubstag.

Auch Andachten gehen digital. Mit Liedern, Gebeten oder Filmen schafft die Kolpingsfamilie Plochingen-Wernau eine tiefe innere Verbundenheit. In Süßen gab es mit

wöchentlichen Briefen der geistlichen Leiterin viele kleine Hoffnungszeichen. In der Kolpingsfamilie Schorndorf wurden Schatzkisten mit Impulsen und Notizbüchern, die sich mit Erlebtem füllen, in die Familien geschickt.

Kolpinggeschwister fürs Digitale zu begeistern, gelang unterschiedlich gut. In Giengen wurde erkannt, dass es wichtig ist, Mitglieder fürs Digitale fit zu machen, womit gleich ein neues Projekt geboren war. Dass auch ältere Mitglieder durchaus netzaffin sind, war für viele eine überraschende Erfahrung. Digitale Veranstaltungen müssen also kein Ausschlusskriterium sein und sie ersparen zeitraubende Fahrwege.

Für digitale Veranstaltungen gab es die Empfehlung, ein Zoom-Probeabo zu testen, um sich später eventuell einen Zoom-Account zuzulegen. Wer datenschutzrechtliche Bedenken hat, kann auch über einen Rahmenvertrag der Kirchen mit der WGKD (Wirtschaftsgesellschaft der Kirchen in Deutschland mbH) günstig an einen datenschutzrechtlich sicheren Zoom-Account kommen. Hierbei hilft die Geschäftsstelle gerne weiter. ml

■ Schaut auch auf der Homepage vorbei. Dort sind auf der Seite www.kolping-dvrs.de/corona/ einige Kolping Leuchtturmprojekte zusammengestellt.

FOTOS: OLIVER SCHNEFF, CLAUDIA HOEFERICH

Die KandidatInnen

für den Diözesanvorstand

Bei der Diözesanversammlung am 3. Juli wird ein neuer Diözesanvorstand gewählt. Hier stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten vor. Sie sagen, was ihnen wichtig ist, und skizzieren die Zukunft des Diözesanverbandes.



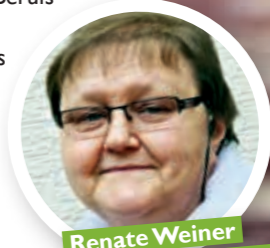
Walter Humm
52, KF Stuttgart
kandidiert als Präses



Claudia Hofrichter
61, KF Ergenzingen
kandidiert als geistliche Leiterin



Robert Werner
57, KF Giengen/Brenz
kandidiert als weiteres Mitglied
im Diözesanvorstand



Renate Weiner
71, KF Weil der Stadt-Merklingen
kandidiert als weiteres Mitglied
im Diözesanvorstand



Klaus Schäfer
57, KF Plochingen-Wernau
kandidiert als weiteres Mitglied
im Diözesanvorstand

BESCHREIBE DICH MIT NUR DREI WORTEN:

Eberhard Vogt: pragmatisch, belastbar, vielseitig
Ulrich Drexler: aufgeschlossen, tatkräftig, humorvoll
Christine Graf: kontaktfreudig, tatkräftig, strukturiert
Claudia Hofrichter: humorvoll, ausdauernd, neugierig auf Neues
Walter Humm: gesellig mit Humor
Hannes Baum: Strukturgestalter, Netzwerkpfleger, Hinhörer
Renate Weiner: mutig und offen für Neues, kontaktfreudig, kann gut zuhören
Robert Werner: offen, zuversichtlich, auf Gott vertrauend
Klaus Schäfer: neugierig, korrekt, anpackend



Eberhard Vogt
63, KF Neckarsulm
kandidiert als
Diözesanvorsitzender



Ulrich Drexler
65, KF Geislingen
kandidiert als stellvertretender
Vorsitzender



Martina Jaumann
53, KF Ellwangen
kandidiert als stellvertretende
Vorsitzende
Krankheitsbedingt konnte sie
leider nicht an der Befragung
teilnehmen. Wir wünschen
gute Besserung!

ICH KANDIDIERE, WEIL ...

Eberhard Vogt: ... Kolping seit meiner Jugend einen wesentlichen Anteil meines Lebens ausmacht, ich werde versuchen, die gemachten Erfahrungen auf DV-Ebene einzubringen.
Ulrich Drexler: ... mir die Sache Adolph Kolpings am Herzen liegt und ich mir mit dem Vorstandsteam eine erfolgreiche, gute Zusammenarbeit für die Zukunft des Diözesanverbandes verspreche.
Christine Graf: ... ich gerne mehr Verantwortung für die Kolpinggemeinschaft übernehmen möchte.
Claudia Hofrichter: ... ich Kolpings Anliegen in die Gesellschaft weitertragen möchte.
Walter Humm: ... ich meine, hier am richtigen Platz zu sein.
Hannes Baum: ... ich das, was ich aus Traditionen und Erfahrungen erlebt und gelernt habe, als „Zukunftsgestalter“ weiter in unseren Diözesanverband einbringen möchte.
Renate Weiner: ... mir die Seniorenarbeit sehr am Herzen liegt, und diese Gruppe der älteren Menschen in den nächsten Jahren sehr ansteigen wird.
Robert Werner: ... wir den Verband zukunftsfähig machen müssen.
Klaus Schäfer: ... ich den DV präserter für die Kolpingsfamilien machen möchte.



Hannes Baum
52, KF Heidenheim
kandidiert als weiteres Mitglied
im Diözesanvorstand



Christine Graf
60, Einzelmittglied, Markgröningen
kandidiert als weiteres Mitglied im
Diözesanvorstand

NOCH EINE FIKTIVE FRAGE: IM JAHR 2029 WIRD DER DIÖZESANVERBAND ÖFFENTLICH GEEHRT. WOFÜR UND WARUM?

Eberhard Vogt: Für die Verbesserung der Lebenssituationen und der Lebensbedingungen von Menschen. Wir bieten ihnen Bildung und Beheimatung, wir motivieren zu sozialem Handeln und zur Übernahme politischer Verantwortung.
Ulrich Drexler: Für 170 Jahre erfolgreiche Verbandsarbeit im christlichen Sinne für unsere Gesellschaft und unsere eine Welt.
Christine Graf: Wir werden für generationsübergreifende Projekte geehrt, die Familie, Beruf und Freizeit in Einklang gebracht haben, trotz aller gesellschaftlichen Veränderungen.
Claudia Hofrichter: Für seinen Einsatz für junge Menschen in aller Welt und für seinen Weitblick.
Walter Humm: Kolping ist ein guter Ort der Begleitung von jungen Menschen, um im Berufsleben durchstarten zu können.
Hannes Baum: Mit dem „Nachhaltigkeitspreis der Diözese Rottenburg-Stuttgart“ als Verband, der solide und zukunftsfähig aufgestellt ist.
Renate Weiner: Der DV wird geehrt für soziales und politisches Engagement und für den Zusammenhalt seiner treuen Gemeinschaft.
Robert Werner: Weil es dem Verband besonders gut gelungen ist, eine lebendige Glaubensgemeinschaft zu sein und so „Kirche am Ort“ konkret wurde.
Klaus Schäfer: Für Nachhaltigkeit in Gesellschaft und Umwelt im Zeichen des Familienbildes.

WAS WIRD MAN IN DER LAUDATIO ÜBER UNSEREN VERBAND SAGEN?

Eberhard Vogt: Der Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart steht für einen gewissenhaften Umgang mit natürlichen Ressourcen und hat sich für die Verbesserung menschlicher Lebensgrundlagen lokal als auch international eingesetzt.
Ulrich Drexler: Auf die leidenschaftlich engagierten Mitglieder bei Kolping kann der Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart, der für „verantwortlich leben und solidarisch handeln“ steht, mit Recht stolz sein.
Christine Graf: Diese Projekte haben geholfen, dass die Spannungen zwischen den Generationen verringert wurden.
Claudia Hofrichter: Überall spricht man von Kolping. Da sind Menschen, die so glaubwürdig für Gerechtigkeit und eine lebenswerte Zukunft eintreten, dass man nicht an ihnen vorbeikommt.
Walter Humm: Ohne Kolping und dem Engagement der Mitglieder sowie den Einrichtungen hätten junge Menschen viel weniger Chancen, in dieser sich immer schneller verändernden Arbeitssituation Fuß zu fassen.
Hannes Baum: Das Kolpingwerk Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart hat frühzeitig die kommenden Entwicklungen erkannt und durch kluge, mutige und zukunftsgestaltende Entscheidungen die Weichen für seinen Weg in die turbulenten Zeiten gestellt.
Renate Weiner: In diesem Verband ist jeder einzelne wichtig, und wir leben in Gemeinschaft wie in einer Familie. Der christliche Glaube ist unsere Grundlage dafür.
Robert Werner: Dass er die Herausforderungen unserer Zeit wie Kolping zum Wohl der Menschen annimmt.
Klaus Schäfer: Dieser Verband steht für eine Gemeinschaft, in der das Zusammenwirken von Kindern bis hin zu Ruheständlern mit nachhaltigen Aktionen der Gesellschaft einen Weg in die Zukunft aufzeigt, bei dem die Wahrung der Schöpfung das Leitbild darstellt.

Neuwahlen und Abschied

Der Diözesanverband hält am Samstag, 3. Juli 2021, seine Diözesanversammlung im Kulturhaus in Laupheim ab. Auf der Tagesordnung stehen auch die Wahlen für den Diözesanvorstand und die Verabschiedung von Eugen Abler, der den Diözesanvorsitz nach 12 Jahren abgibt.
 Coronabedingt kann die Versammlung nur an einem Tag stattfinden. Sollte es die Coronapandemie erfordern, werden wir digital tagen. Wie auch immer: Der Vorstand und die Geschäftsstelle freuen sich auf einen guten Austausch und ein Treffen mit vielen engagierten Kolpinggeschwistern, die im Verband Verantwortung übernehmen.
ZUM PROGRAMM
 Der Vormittag steht ganz im Zeichen der Regularien und der Rechenschaftsberichte. Es wird aus der Arbeit der zwei zurückliegenden Verbandsjahre berichtet. Inhaltlich werden unter anderem auch über die aktuellen Entwicklungen im Kolping Bildungswerk und den Stuttgarter Kolpinghäuser e.V. informiert. Wir freuen uns, dass Generalpräses Ottmar Dillenburg an der Diözesanversammlung teilnehmen

wird. Mit ihm wollen wir über die aktuellen Entwicklungen in unserem Partnerverband Kolping Paraguay sprechen. Des Weiteren gibt es einen Auftakt zu einem Projekt, mit dem der Diözesanverband einen Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit leisten will.
 Nach der Mittagspause wird das Kandidatencafé geöffnet. Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Diözesanvorstand stellen sich vor und wollen gerne mit den Delegierten ins Gespräch kommen. Anschließend werden die Wahlen zum Diözesanvorstand, für die Mitgliederversammlung des Rechtsträgers, für die Wahlkommission und die Antragskommission durchgeführt und die Delegierten können Anträge für die zukünftige Verbandsarbeit stellen.
 Anschließend wird sich der Verband von Eugen Abler, der den Verband als Vorsitzender zwölf Jahre geleitet hat, verabschiedet und seine Verdienste würdigen.
 ■ Erstmals können sich die Delegierten auch digital zur Diözesanversammlung anmelden. Auf der Homepage www.kolping-dvrs.de/dv/ kann man das Formular digital ausfüllen und abschicken.